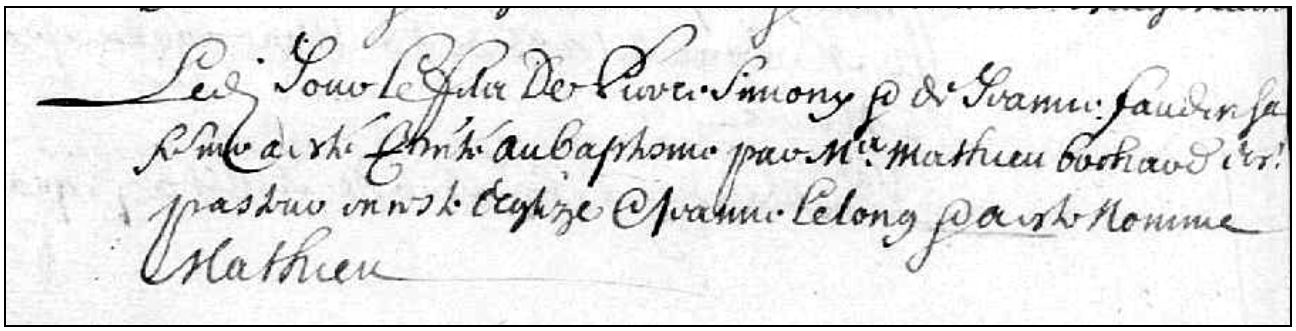


Abb. 2013-4/01-01
Geburtsurkunde von Mathieu Simony, Arch. Dep; Orne, 3NUMECRP1/I2 B vue 79

Alain Ménil, Matthieu Le Goïc, Benoît Painchart

Mathieu Simony, Sieur de Tournai (1644 - 1709) - Goldschmied, Glasmeister oder Abenteurer?

Teil I: Von der Geburt 1644 bis zum Edikt von Fontainebleau 1685

(deutsche Zusammenfassung des Artikels in Éclats de Verre, GenVerre, Mai 2013)

Mathieu Simony, **Sieur de Tournai** [Stadt in Belgien?], der in der Stadt **Alençon** in der Normandie geboren war, betrieb die Tätigkeit eines **Goldschmieds**, bevor er **1683** die **Glashütte** im **Forêt de Thelle** (Vexin) kaufte. Ab diesem Zeitpunkt wurde er **Glasmeister**. Der Artikel in der Zeitschrift „**Éclats de Verre**“ [1] - genealogische Zeitschrift der europäischen Glasmacher - konzentriert sich auf einen **Teil seines Lebens vor dem Widerruf des Edikts von Nantes [1598] in Fontainebleau im Jahre 1685**; dieser Teil wurde aus unveröffentlichten Dokumenten rekonstruiert, die im Archiv von Orne gefunden wurden.

Für die Leser der **Pressglas-Korrespondenz** bieten wir die folgende **Übersicht**.

Wenn man die Geschichte der **niederländischen oder deutschen Glashütten** vertiefen will, die von **Hugenotten gegründet** - oder vermutlich gegründet - wurden, Edelleuten, die nach dem Widerruf des Edikts von Nantes aus Frankreich geflohen waren, erscheint regelmäßig ein Name: **Mathieu Simony**. Was ihn betrifft, gibt es in Deutschland eine ziemlich reiche Literatur, denn er hat als nach den Verfolgungen geflüchteter Hugenotte, aber vor allem als Glasmeister, **zahlreiche Projekte** in verschiedenen Städten in den **Niederlanden** und in den **deutschen Provinzen** [2] geplant. In Frankreich aber scheint er ein völlig unbekannter Mann zu sein. Was ihn betrifft, sind fast überhaupt keine Berichte vorhanden. Seine Spur sowie ein Teil seiner Familie wurde in der Gegend von **Alençon** [Stadt an der Sarthe, Dpt. Orne, Region Basse Normandie] gefunden. Zahlreiche Fragen bestehen bezüglich seines Lebens, seiner Arbeit in Frankreich und seiner im Ausland geplanten Projekte.

Der Zweck des ersten Teils dieser Forschung ist vielfältig: die Lücke während seines Lebens in Frankreich teilweise zu schließen; sein Familienumfeld zu erforschen; einzuschätzen, wie er Glasmacher geworden ist; die beiden französischen Glashütten zu identifizieren, von denen er behauptete, der Meister zu sein.

Wer hätte glauben können, dass Mathieu Simony, Begründer zahlreicher Glashütten in den Niederlanden und in den deutschen Ländern, aus einer Familie von **Goldschmieden** abstammte? Sein **Vater Pierre Simony** arbeitete in **Straßburg**, danach in **Paris** und zuletzt in **Alençon**, wo er eine junge Witwe namens **Jeanne Faudin** heiratete. Mathieu Simony wurde im Jahre **1644** in Alençon geboren und ist in diesem Umfeld aufgewachsen.

Unter den Entdeckungen dieser Recherche sind **zwei Hauptteile** zu unterscheiden:

Das Berufs- und Familienleben der **Simony** war mit **mehreren Prozessen** geprägt. Einige stellen die Beziehungen zu anderen Körperschaften in Frage, besonders zwischen Kurzwarenhändlern und Goldschmieden um Vorrechte, sogar Rangordnungen. Die anderen Fälle betreffen **Erbschaftsangelegenheiten**. Am 28. Oktober **1658** wurde **Pierre Simony** wegen **falscher Diamanten** von den Dienern des Marquis de Enfernel gefangen genommen. Am 10. Januar **1667** erhob Mathieu Simony Klage gegen Philippe Tauney, genannt Sagerie, wegen „Exzessen und Körpermissetaten“ und verlangte Entschädigung für „abscheuliche skandalöse und verleumderische Beleidigungen gegen seine Ehre ausgestoßen“ [3].

Zwischen **1670** und **1677** verweisen Gerichtsdokumente des Archivs des Departements Orne auf einen **Prozess** von **Pierre Simony** gegen **Mathieu Le Barbier**, Sieur de Vaucelles, dessen Ursache die Erbschaft des verstorbenen Mathieu Le Barbier ist, des ersten Ehemannes von Jeanne Faudin. Sie betreffen an erster Stelle den Anteil, der Jeanne Faudin aus der Erbschaft des gestorbenen Mathieu Le Barbier zustand, und dann einen Streit bezüglich der Beträge, die Mathieu Le Barbier aus dem Nachlass seines verstorbenen Onkels erhalten hatte [4]. Die betreffenden Beträge sind für diese Zeit beachtlich, da auf 76.000 Pfund verwiesen wird und die Simony erwarteten mindestens 25.000 Pfund ohne Darlehenszins seit 40 Jahren.

Die Laufbahn von **Mathieu Simony** als Glasmacher vor **1682** ist heute noch unbekannt. Wie und wann ist Simony Glasmeister geworden? Der einzige damals bekannte Hinweis war die Benennung von **Jacques Simony**, dem älteren Bruder von Mathieu, als „**sieur du Pilan maistre de verrerie à Duteuil au pays du Vescin**“ [5]“. Die Historiker, die sich seit dem 19. Jahrhundert um die Lokalisierung der geographischen Lage von Glashütten bemüht haben, wurden auf falsche Spuren in einem französischen Ort **Vexin** gebracht [Vexin, Landschaft im Nordwesten Frankreichs: Vexin normand westlich des Flusses **Epte** und Vexin français östlich des Flusses; Regionaler Naturpark: www.pnr-vexin-francais.fr].

Doch die kürzliche Entdeckung einer am 5. Oktober **1683** abgeschlossenen **Urkunde** löst endlich das Rätsel und erlaubt die Lokalisierung in dem **normannischen Vexin**.

Die **1683** gepachtete Glashütte ist also die **Glashütte Thelle**, die danach verfallen ist. Diese Glashütte ist besonders interessant, denn sie ist eine alte Haltestelle für **wandernde Glasmacher**, die seit dem 15. Jahrhundert auf dem Weg von der Landschaft **Thiérache** bis zur Landschaft **La Perche** [Regionaler Naturpark Perche] gingen. Sie wurde in erster Linie von dem älteren Zweig der **Vaillant von Thelle** [6] gepflegt, die aus dem Osten der **Picardie** stammen und deren Stammbaum man nur ab **1485** feststellen konnte.

Die Erforschung der französischen Zeit von Simony bestätigt die unglaubliche Persönlichkeit des Menschen. Er verlässt Frankreich zur Zeit des Widerrufs des Edikts von Nantes [1685], um im Ausland sein Glück zu versuchen. Wurde es eine Wahl, die auf seinen religiösen Eifer gestützt war oder mehr auf eine prosaische Berechnung? Fortsetzung …

Autoren

Alain Ménil: Président du Cercle Généalogique de l’Orne et du Perche, président de l'Union des Cercles Généalogiques et Héraldiques de Normandie

Matthieu Le Goïc: Verwaltungsattaché in Archives départementales de l’Orne, Ausstellungskommissar von „L’Orne en verre. XVe-XXe siècles“, 11. März - 16. Juni 2013

Benoît Painchart: Forscher in Sozio-Genealogie, verantwortlich für GenVerre dokumentarische Literatur

Fußnoten

[1] Ménil, A., Le Goïc, M., Painchart, B., „Mathieu Simony, Sieur de Tournay (1644 - vers 1709), Orfèvre, maître de verrerie ou aventurier?, Première partie: de sa naissance à l’Édit de Fontainebleau (1685)“, EDV 2013, No. 21, S. 25-30.

[2] Loibl, Werner, Zur „gläsernen“ Biographie des Nachfolgers von Johann Kunckel in Potsdam: Matthieu de Simony, Sieur de Tournay [Hugenotten an deutschen Höfen zwischen 1687 und 1700 … Versuche zur Produktion von Flachglas und Spiegeln in Brandenburg nach französischem Vorbild in Tour-la-Ville…]; DGG, Fachausschuss V, Berlin 2010 http://www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html … Fa510b-Berg-Loibl-Vortrag.pdf; Fa510b-Berg-Loibl-Folien.pdf

[3] Arch. dép. Orne, 3B45-46 et 3B617

[4] Arch. dép. Orne, 3B243-248

[5] Hudig, Ferrand W., Das Glas: mit besonderer Berücksichtigung der Sammlung im nederlandsch Museum voor Geschiedenis en Kunst in Amsterdam, Volume 34, 1923.

[6] Verriers de Haute-Normandie, entre certitudes et questionnements, GenVerrE, 2013

Anmerkungen SG:

Wenn man im Internet mit GOOGLE und Wikipedia sucht, findet man wichtige Hintergründe für das Schicksal von **Mathieu de Simony**: sein Vater **Pierre Simony** zog von Strasbourg über Paris nach **Alençon**, weil in dieser Stadt ab **1524/1533** unter der Herrschaft der **Herzogin Margarete von Navarra** (reg. Herzogin von Alençon 1525–1549) und nach dem **Edikt von Nantes 1598** ein **Zentrum der Hugenotten in der Normandie** entstanden war. In der Stadt wurden **Spitzen** à la „**point d’Alençon**“ erzeugt, ab **1665** in einer **königlichen Manufaktur**. Nach dem **Edikt von Fontainebleau 1685** floh offenbar die vollständige Wirtschaftselite der Stadt nach England, in die Niederlande und auf die Kanalinseln. Dass **Mathieu de Simony** geflohen ist, war also kein Einzelschicksal.

http://de.wikipedia.org/wiki/Alençon

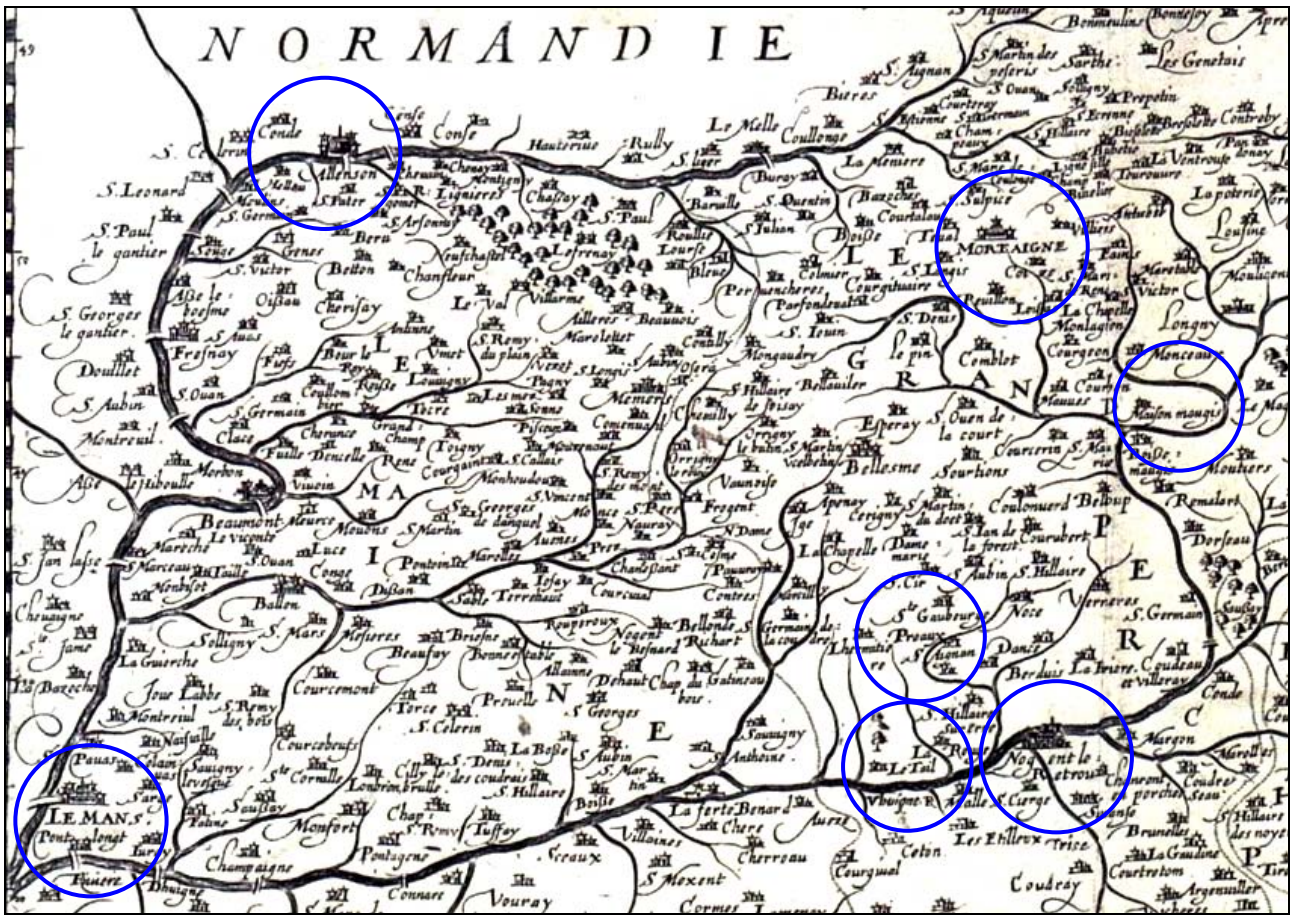
Alençon, Hauptstadt und größte Stadt im **Département Orne** der **Region Basse-Normandie**. Alençon ist eine der Gemeinden des **Regionalen Naturparks Normandie-Maine**. Einige französische Könige trugen den Titel **Herzog von Alençon**. […] Im 16. Jahrhundert beeinflusste **Margarete von Angoulême** / **von Navarra**, **Herzogin von Alençon**, das Leben der Stadt **Alençon**. Sie förderte die **Reformation** und einige Einwohner bekannten sich früh zum **Calvinismus**. **1665** wurde von **Minister Jean-Baptiste Colbert** eine **königliche Spitzenmanufaktur** gegründet, deren „**point d’Alençon**“, wie die besondere Machart der Spitze genannt wurde, geheim gehalten wurde. Auf ihrem höchsten Stand waren **8.000 Spitzenklöppler/innen** [dentellières] beschäftigt.

→→

http://fr.wikipedia.org/wiki/Alençon
http://www.ville-alencon.fr/alencon.asp?idpage=10659
http://fr.wikipedia.org/wiki/Condé-sur-Sarthe
http://fr.wikipedia.org/wiki/Marguerite_de_France_(1492-1549)

Im **Herzogtum Alençon** wurde die **protestantische Reformation** ab **1524** gepredigt […] Als **erste Stadt in der Normandie** übernahm A. die calvinistischen Ideen, A. wurde schnell zu einem **Zentrum der Reformation**. […] Aber die gute Herzogin konnte **Étienne Le Court**, Prediger von Condé-sur-Sarthe, nicht vor den Flammen retten, er wurde **1533** als Ketzer in Rouen erwürgt und verbrannt. Die Protestanten übernahmen danach die Stadt, verwüsteten die Kirchen und untersagten den katholischen Gottesdienst. Nach dem Tod der Herzogin von Alençon **1549** wurde das Herzogtum trotz der Proteste der Erben des Herzogs Charles IV. schließlich zur königlichen Domäne. […; nach dem Edikt von Fontainebleau **1685**] **blieb nicht ein einziger Protestant in Alençon**. Die starke Auswanderung der Kräfte der Wirtschaft von Alençon, engagiert in der Produktion von Spitzen - darunter auch Katholiken, die ihren Arbeitsplatz nicht verlieren wollten - und die erzwungene **Flucht nach England, den Niederlanden und den Kanalinseln hinterließen eine zerschlagene Stadt**.

Abb. 2013-4/01-02
Ausschnitt aus alter Karte Normandie / Perche, 17. Jhdt., aus Wikipedia FR … Perche:
Allenson / Alençon, Conde / Condé-sur-Sarthe, Mortaigne / Mortagne-au-Perche, La Doudonnerie / Bretoncelles
Le Teil / Le Theil (Orne), Nogent le Retrou / Nogent-le-Retrou, Preaux / Préaux-du-Perche, Le Mans



Als **Glashütten**, die **1683** von **Matthieu de Simony** gekauft oder vor **1685** gepachtet wurden, werden **drei** verschiedene Orte genannt: **Thelle** (Ménil 2013) und „verrerie du **Teil** et de **la Dourdonnerie** au pays du **Perche** en france“ (Loibl 2010; [6; Ferrand Hudig, Das Glas, Wien 1923, S. 86]). Die Glashütte **Thelle** lag im **Forêt de Thelle** im **Vexin normand**. Mit „Thelle“ findet man zunächst mit GOOGLE Maps nur einen winzigen Punkt im ehemaligen Forêt de Thelle. Die Glashütte Thelle wurde von den Glasmachern der Familie **Le Vaillant** betrieben, die vor allem in **Sérifontaine** , westlich von Beauvais lebten (siehe unten). Südlich von Beauvais gibt es mehrere Orte mit dem Zusatz „-Thelle“ über einer Geländeschwelle mit einem Waldgebiet, siehe unten.

Teil ist der alte Name von **Le Theil (Orne)** in der ehemaligen Provinz **Perche**. **La Dourdonnerie** liegt in **Bretoncelles,** 30 km südöstl. von Mortagne-au-Perche, 14 km südl. Nogent-le-Rotrou. Alle 3 Orte lagen in großen Waldgebieten, die heute stark verkleinert sind.

http://fr.wikipedia.org/wiki/**Le_Theil_(Orne)**
www.bretoncelles.fr/histoire.html … kleines Schloss, Plan, **La Dourdonnerie**

Michel Philippe, Une région forestière à la pointe de l'innovation: le Valois sous les rois de France (XIIIe-XVIe siècle); Actes du Deuxieme Colloque international de l'Association Verre & Historie, Nancy 2009; Les innovations verrières et leur devenir

www.verre-histoire.org/colloques/innovations/pages/p104_01_philippe.html …

[…] Ich möchte hier versuchen, die Rolle von **König Philippe II. Auguste** (reg. 1180-1223) von Frankreich und seiner Nachfolger bei der Produktion und Realisation von regionalen **Glas- und Kirchenfenstern** [verrières et vitraux régionaux] aufzuklären. Seine grundsätzliche Aktion wird deutlich bei Teilen des **Forstes von Rest** im Verhältnis zu den Kosten anderer ebenso massiv viel versprechend aus ökonomischer Sicht (**Forst von Compiegne**, von **Guise**, auch **Thelle weiter westlich**). Während er versuchte, sich militärisch gegen die englischen Truppen im **Tal der Loire** durchzusetzen und überhaupt auf den Flanken im Westen und Südwesten einen schmalen Bereich suchte, begründete er seine königliche **Macht im Norden und Nordosten der Seine**: das **Valois** und seine **Wälder** werden sein Gebiet für Experimente und Investitionen auf lange Sicht sein.

Der **Forst von Retz** ist ein Wald in **Aisne**, halbmond-förmig mit **Villers-Cotterêts** als Zentrum. Er liegt 80 km nordöstlich von Paris. Er ist einer der größten französischen Wälder mit rund 13.023 Hektar. Er gehört zu den großen **Buchenwäldern** der **Picardie** (eine Kette von nationalen Wäldern, durchsetzt mit privaten Wäldern). Dieser Forst, „der edelste und best gepflanzte im Königreich" wird auch in den Archiven beschrieben. Im Unterschied zu anderen französischen Waldgebieten, wo die Waldfläche im Allgemeinen nicht statisch ist, haben sich seine Konturen im Laufe der Jahrhunderte wenig verändert. Er kommt von dem riesigen Wald **Sylvanectes**, der sich zur Zeit von **Julius Caesar** von der Region Louvres (jetzt **Val d'Oise**) bis zur Mitte der Region **Aisne** ausdehnte. Das Gebiet wurde im Laufe der Jahrhunderte aufgeteilt: Forst von **Retz im Osten**, Forst von **Compiègne im Norden**, Forst von **Guise im Westen** ... bis zum Forst von **Thelle im äußersten Westen**. […]

Seit den Anfängen der Normandie ist die Familie **Le Vaillant** in der **Thiérache** [http://fr.wikipedia.org/wiki/Thiérache] verwurzelt. Sie hat sich dann anscheinend in **Sérifontaine**, aktuell Departement **Oise**, etabliert. Aber einige ihrer Mitglieder erscheinen zu Beginn des 15. Jahrhunderts im **Wald von Lyons** [http://fr.wikipedia.org/wiki/Lyons-la-Forêt]: Colin Le Vaillant erhielt eine Geldstrafe von 6 Sous **1415** in der **Verrerie Beaumont**; Pierre Le Vaillant ist Feldwebel im Wald von **Lyons 1420** [22; Charpillon, Dictionnaire historique de toutes les communes du département de l'Eure, Les Andelys, 1868-1879, en deux vol., et Arch. dép. Eure, 2 F 4067, Documents isolés provenant d'achats, dons ou legs]. Die Aktivität der **Glashütte der Le Vaillant**, lokal schon etwas etabliert, deckt sich mit der im Wald von Lyons, mit Abwanderung um **1460-1470**, eine Glashütte arbeitet im nahe gelegenen **Beauvais**. Damals wurden **starke Allianzen** zwischen den Häusern der **Normandie** gegründet [z.B. **Caquerai, Bongard, Brossard**]. Weitab von jeglicher wirtschaftlichen Abhängigkeit z.B. im sensiblen **Forst von Eu** [http://fr.wikipedia.org/wiki/Forêt_d'Eu] arbeiteten die Glasmacher mit einigen Verbindungen zur Verwaltung oder als Komplizen in beiderseitigem Interesse [les verriers tissent avec certaines administrations des liens d'entente complice ou d'intérêt réciproque]. In der Mitte des 15. Jahrhunderts, behaupten sich **drei Brüder Le Vaillant** in der **Glashütte Thelle** im **Beauvais**: Jean, Pierre und Adam. Es ist Pierre, der von Interesse ist. Nach einem Dokument wurde er zusammen mit einem gewissen Loys Le Vaillant unter den Mitgliedern einer Gruppe bewaffneter Männer in der Herrschaft von **Lyons 1470** identifiziert [23; N. de Saint-Allais, Nobiliaire universel de France, Paris, 1814-1843, 21 vol., t. 6, p. 289 et suiv.: montre des nobles des bailliages de Caux et de Gisors, châtellerie de Lyons (1470-1471)]. Pierre Le Vaillant ist Herr der **Clopperie de Thiérache** [bei Watigny?], als er sich **1500** nach Rétonval [http://fr.wikipedia.org/wiki/Rétonval] bewegt. Eine Hochzeit erlaubt, dass Brüder auch im frühen 16. Jahrhundert im **Beauvais** erwähnt werden. […]

http://fr.wikipedia.org/wiki/Forêt_de_Retz: […] **1214** wurde der Forst annektiert von **Philip Augustus**, König von Frankreich **1180-1223**. Er erließ das **erste bekannte königliche Dekret über diesen Forst** und über die Zuweisung von **Wachen** [sergents du roi] der Forstwirtschaft [gardes de domaine forestier]. […] **1669** regelte **Minister Colbert** mit der „**Ordonnance des Eaux et Forêts**" die Wasser- und Forstwirtschaft erstmals die französische Waldbewirtschaftung, die Gebiete mussten zu mindestens einem **Viertel aus Wäldern** bestehen. […] Nach sorgfältiger Untersuchung wurde die Verordnung **1672** genehmigt. Sie sorgt für die Einschränkung des Rechts zur Nutzung [imitation du droit d'usage] und Neuregelung der Ausbeutung [nouvelle réglementation d'exploitation].

www.genealogie-aisne.com/old_genealogie/articles/memoireverriereenThierache.htm:
Benoît Painchart, La Thiérache: terre industrieuse, mémoire verrière, extrait de la revue „**Eclats de Verre**" **n° 8**

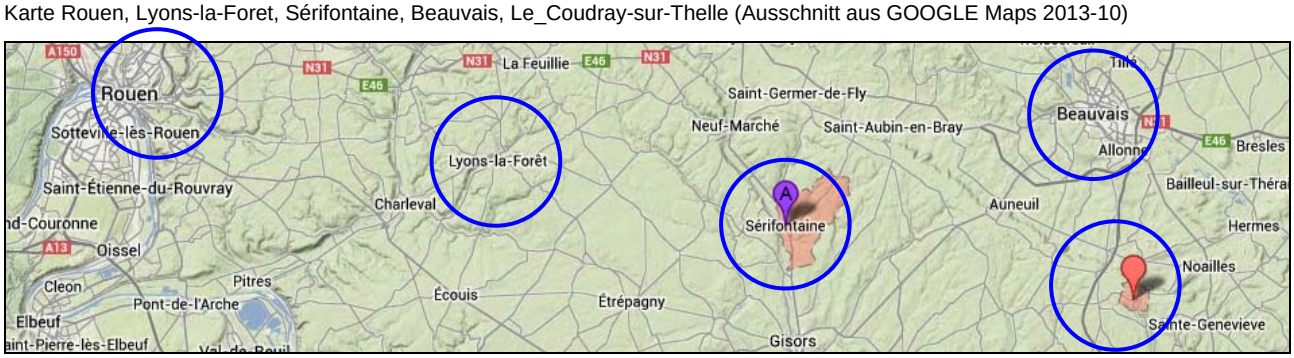
http://fr.wikipedia.org/wiki/Thiérache: Gebiet im Nordwesten des Dept. Aisne, an der Grenze zu Belgien, Provinzen Hainaut und Namur, größter Ort **Formies**

www.geneanet.org/genealogie/fr/thelle.html:
Famille **Le Vaillant-de-Thelle**, **Sérifontaine**, **Beauvoir-en-Lyons** … Le Coudray-Saint-Germer, Le Coudray-sur-Thelle, südl. Beauvais, östl. Sérifontaine

http://fr.wikipedia.org/wiki/Sérifontaine
http://fr.wikipedia.org/wiki/Le_Coudray-sur-Thelle … Jouy-sous-Thelle
http://fr.wikipedia.org/wiki/Vexin_normand

→→

Abb. 2013-4/01-03
Karte Rouen, Lyons-la-Foret, Sérifontaine, Beauvais, Le_Coudray-sur-Thelle (Ausschnitt aus GOOGLE Maps 2013-10)



Genealogie Matthieu de Simony
[nach www.ahnen-wehr.de/familie2011/ab482.htm; ergänzt; 2013-10 www.geneall.net/F/per_page.php?id=2024107 …]

Matthieu de Simony, Sieur de Tourney, Glasmacher, ab 1683 Glasmeister der Glashütte Thelle / Le Theil (Orne)
geb. 20. September 1644, Alençon, gest. vor 1709, Offenbach / Main
Vater Pierre Simony, ???, Strasbourg, gest. 1781, Heirat 1641 Alençon,
Goldschmiedemeister in Alençon, 11 Kinder in Alençon zwischen 1642 und 1661
Mutter Jeanne Fandin, ???, Cuissay bei Alençon, gest. ???
1. Heirat **Mathieu Le Barbier**, gest. vor 1641, Knappe / Écuyer Sieur de Préaux et Vaucelles, Kapitän, Offizier, 1626 Oberleutnant des Hugenotten-Generals **chevalier d'Aubigné**, Großvater der **Marquise de Maintenon**
Schwester Suzanne Simony, 1653, Alençon - 1709, Charenton
Schwester Madeleine Simony de Tourney, 1658 - ???
Bruder Jean [Loibl 2010, FN 250]
Bruder Jacques [Ménil 2013]
Ehefrau Jeanne de Boumy, ??? - 1722, Ebeleben / Thür.
Tochter Louise Friderike de Simony de Tourney, 1693, Potsdam - 1730, Treffurt,
Heirat 1715, Ellenberger, Paul, Amtmann in Treffurt / Thür.

Sieur / Seigneur: Grundherr, kleiner Adel
Chevalier: Ritter
Écuyer : (gentilhomme) Schildknappe / Page, Edelknecht, ritterbürtiger junger Mann, Rang hinter Chevalier

Die **Familie des Goldschmieds Simony** muss in der Stadt Alençon unter den Hugenotten eine gute Stellung gehabt haben: der Vater Pierre heiratete **1641** Mme **Jeanne Faudin**, die **Witwe von Mathieu Le Barbier**, **Sieur / Seigneur de Préaux & de Vaucelles**, der als **Militär** eine wichtige Rolle in den **Hussitenkriegen** hatte, vor allem auch **1626** als Oberleutnant unter dem **Chevalier Théodore Agrippa d'Aubigné**, dem Großvater der letzten Maitresse von König Louis XIV., Françoise d'Aubigné, **Marquise de Maintenon**. Der erste Ehemann der Ehefrau von Pierre Simony war also in der Region ein angesehener Mann und offenbar auch **begütert**, weshalb auch um das **Erbe** seiner Witwe gestritten wurde. Barbier starb vor 1641 und hatte aus der Ehe mit Jeanne Faudin mindestens 1 männlichen Erben mit seinem Namen. Eine (Ur-)Enkelin **Marie-Françoise**, geb. 1731, heiratete **1746** den **Chevalier Henri Dornant, Seigneur des Vallées** [Condé-sur-Sarthe?], und gebar ihm **1751** und **1752** zwei Töchter. Der Stammbaum der Familie Le Barbier ist im Internet nicht vollständig zu finden: erstmals um **1520** (Mathieu Le Barbier 1520-1574) und noch mindestens bis 1984.

Seigneur de Préaux & de Vaucelles: Préaux / Préaux-du-Perche, http://fr.wikipedia.org/wiki/Préaux-du-Perche http://fr.wikipedia.org/wiki/Pierre_de_Préaux: Die **Chevaliers de Préaux** haben 1066 mit Wilhelm dem Eroberer in England gekämpft, 1190 mit Richard Löwenherz auf dem Kreuzzug, 1194-1199 mit ihm gegen den König von Frankreich Philipp II. und 1202-1204 mit John Lackland in Frankreich … Auch die Grafen von Alençon waren an der normannischen Eroberung von England 1066 beteiligt …

Vaucelles, Ort im Dept. Calvados der Region Basse-Normandie: http://fr.wikipedia.org/wiki/Vaucelles_(Calvados) die Seigneurs / Sieurs Le Barbier könnten **Grundherrn dieser Ortschaft** gewesen sein. Es gibt dort ein kleines **Schloss**. … Es gibt aber auch andere Orte / Pfarreien Vaucelles im Norden Frankreichs, z.B. im Bistum Bayeux bei Caen. In Condé-sur-Sarthe, westlich von Alençon, gibt es einen Ortsteil Vaucelles.

Die **Abbaye de Vaucelles** bei Cambrai im Dept. Nord-pas-de-Calais ist ein wichtiges Zisterzienser-Kloster, gegründet 1131. Die Seigneurs könnten vor der Reformation **Vögte dieses Klosters** gewesen sein, das ist aber unwahrscheinlich. Es gab auch eine Familie der Chevaliers de Vaucelles, bekannt seit Pierre de Vaucelles um 1533 bis 1737 (z.B. Armorial général … de France von Louis-Pierre d' Hozier 1764), die aber mit der Abbaye auch nichts zu tun hatten.

➔➔

http://pinsonnais.free.fr/genea/download.php?id=duval:

Essai généalogique La famille Duval - sieurs de la Potterie, de la Croix, de la Rémouderie, de la Gastellerie, etc…, Amaury de la Pinsonnais - Janvier 2004 - Juin 2005

In der Chronik der **Familie Duval**, offenbar **Hugenotten** aus dem Gebiet **Alençon**, findet man von der **Familie Le Barbier** Renée Le Barbier 1687 (S. 4, S. 13, verbunden mit der **Familie Dornant**), **Judith** Le Barbier 1638 (S. 5), Jacques Barbier 1623 (S. 5), Pierre Barbier 1623 (S. 7), Catherie Marie Le Barbier 1658 (S. 13), **Abraham** Le Barbier, écuyer, seigneur de Vaucelles, geb. 1629, verheiratet 1650 mit Catherine Duval, **Sohn von Mathieu Le Barbier**, **écuyer, seigneur de Vaucelles, conseiller du roi au baillage et siège présidial d'Alençon** (S. 14, 17, 25), Jean Barbier, écuyer, sieur de la Bourdonière [Chateau de la Bourdinière, Dancé (Orne)], 1677 zusammen mit Jacques Dornant, écuyer, sieur de la Vallée [dans le pays du Maine] (S. 23, 25, 28). Die Namen **Judith** und **Abraham** deuten auf jüdische Vorfahren hin, die christlich wurden. Die Familie Le Barbier spielte jedenfalls im Gebiet Alençon eine geachtete Rolle. Die Grundherrschaft in Préaux und Vaucelles haben sie eher gekauft als geerbt.

Louis-Pierre D'Hozier, Collombat 1768, Armorial général de la France: 4 DORNANT. VI. DÉGRÉ. http://books.google.de/books …

Henry Dornant qualifié **Chevalier**, **Seigneur des Vallées** (Terre que son pere lui donna en mariage), de **Besniere**, de **Seuilly** & des **petits Bois**, naquit à **Alençon** le 19 Janvier **1720**; il entra au service dès l'âge de 18 ans dans le Régiment de Guienne en qualité de Volontaire jusqu'en **1743** qu'il y fut fait Lieutenants & a continué le service jusqu'au temps de son mariage; il épousa par articles sous seings privés du 31 Janvier **1746** reconnus le 5 Février suivant, Demoiselle **Marie-Françoise Le Barbier-De Préaux-Vaucelles**, fille de **M.re Mathieu le Barbier Ecuyer, Seigneur de Préaux & de Vaucelles**, & de Dame Marie-Charlotte Faguet; & de cette alliance il a eu deux enfans savoir.

VII. DÉGRÉ.
1. Marie-Henry Dornant Ecuyer, né à Alençon le 3 Mars 1752, & lequel fit ses preuves de noblesse le 2 Aout **1765** pour etre recu **Page de la Reine**. &
2. Marie-Marthe-Jeanne Dornant née le 19 Mars 1751.

François Alexandre Aubert de la Chenaye Desbois, Recueil de Généalogies, … Dictionnaire de la noblesse ... de France, Paris 1783, S. 355, DOR / Dornant, en Normandie …; http://books.google.de/books …

Dornant, en Normandie. Ce nom est aussi écrit quelquefois dans les titres Dornan & Dornand, famille qui a eu le malheur de perdre les monumens de son ancienneté pendant les troubles arrivés sous **Henri IV**, & dont les seuls & plus anciens titres qu'elle ait pu recouvrer, à cause des rigueurs qui s'exerçoient envers ceux quis'attachoient plus particulièrement au service de ce Prince, ne remontent la filiation qu'à **Jean Dornant**, **Ecuyer, Seigneur des Vallées dans le pays du Maine**, qui vivoit vers l'an **1520**.

Henri Dornant, descendu de lui au **sixième degré**, qualifié **Chevalier, Seigneur des Vallées** (terre que **Louis Dornant** son pere lui donna en mariage), de **Besnieres**, de **Reuilly** [Seuilly] & des **Petits-Bois**, naquit à **Alençon** le 19 Janvier **1720**. Il servit dès l'age de dix-huit ans en qualité de Volontaire dans le **Régiment de Guienne**, jusqu'en **1743** qu'il y fut fait **Lieutenant**, & a continué jusqu'au temps de son mariage. Il a épousé par articles du 31 Janvier **1746**, reconnus le 5 Février suivant, **Marie-Françoise le Barbier de Préaux - Vaucelles**, **fille de Matthieu, Ecuyer, Seigneur de Préaux & de Vaucelles**, & de Marie-Charlotte Faguet, dont: - I. **Marie-Henri Dornant**, Ecuyer, né à Alençon le 3 Mars **1752**, & reçu **Page de la Reine** le 2 Août **1765**; - 2. & **Marie-Marthe-Jeanne**, née le 19. Mars **1751**.

Les armes: de gueules, à une tour d'or sommée d'un donjon de même. **Voyez l'Armorial de France, registre VI.**

---

http://fr.wikipedia.org/wiki/Portail:Normandie
http://fr.wikipedia.org/wiki/Basse-Normandie
http://fr.wikipedia.org/wiki/Arrondissement_de_Mortagne-au-Perche
http://fr.wikipedia.org/wiki/Préaux-du-Perche
http://fr.wikipedia.org/wiki/Canton_du_Theil [sur-Huisne]
http://fr.wikipedia.org/wiki/Le_Theil_(Orne)
http://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_des_comtes_puis_ducs_d'Alençon

→→

Abb. 2013-4/01-04
Ausschnitt aus alter Karte Normandie / Perche, 1771, aus Wikipedia FR … Perche:
Allenson / Alençon, Conde / Condé-sur-Sarthe, Mortaigne / Mortagne-au-Perche, La Doudonnerie / Bretoncelles
Le Teil / Le Theil (Orne), Nogent le Retrou / Nogent-le-Retrou, Preaux / Préaux-du-Perche, Le Mans

Siehe unter anderem auch:

PK 1999-3 **Literaturangaben: Tyzack, Did Lorrainers Make Better Glass (or just Have to Leave Home?), in: Annales 14e Congrès du AIHV, Lochem 2000, S. 331 ff.**

PK 2001-3 **Die Verfolgung der Hugenotten und die Gründung von Glashütten in England durch lothringische Glasmacher**

PK 2002-1 **SG, „Gegossenes“ oder „gepresstes“ Glas - Glasrelief mit dem Portrait Louis XIV. von Bernardo Perrotto: Bernardo Perrotto, der jüdische Glasmacher aus Altare das Geschlecht der Gonzaga und die Glasfiguren aus Orléans und Nevers Unter dem Druck der katholischen Kirche wurden die jüdischen Glasmacher endgültig 1597 zur Aufgabe ihres Glaubens gezwungen. Viele Glasmacher wanderten in die Provence, in die Niederlande oder nach England aus. Einige von ihnen gaben sich als Hugenotten aus, weil beispielsweise die Einwanderung von Juden in England verboten war. [Kurinsky 1991 u. 2002]**

→→

PK 2002-1 Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, besonders Baccarat, Bayel, Saint Louis, Meisenthal, Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne, Wadgassen - Stark erweiterte Fassung der Zeittafel aus PK 1999-3

PK 2003-2 SG, Ein neues Buch über Glashütten in Europa: „Glashütten im Gespräch“

PK 2008-3 SG, Ein wichtiges Buch: Flachenecker, Himmelsbach und Steppuhn (Hrsg.) Glashüttenlandschaft Europa, Beiträge zum 3. Glassymposium in Heigenbrücken / Spessart [2006], Regensburg 2008

PK 2008-3 Berg, Rückblick auf das 2. Internationale Glassymposium in Glashütten im Taunus, Ortsteil Oberems

PK 2008-3 Greiner, Die Glasmacher mit dem Namen Kunkel

PK 2008-3 Himmelsbach, Überblick und Ausblick zur Erforschung der Spessart-Glashütten Beitrag aus Flachenecker, Himmelsbach und Steppuhn (Hrsg.), Glashüttenlandschaft Europa, Schnell + Steiner, Regensburg 2008

PK 2008-3 Loibl, Historische Voraussetzungen und technologische Bedingungen der Spessarter Glasmacherordnung von 1406 [Kunkel und Stenger] (Auszug)

PK 2008-3 Loibl, Historische Voraussetzungen und technologische Bedingungen der Spessarter Glasmacherordnung von 1406 [...] Der Ersteditor [August Amrhein]

PK 2008-2 Auswahl von Beiträgen der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher

PK 2009-3 Bernhard, SG, Vom Waldglas zum ersten Industrieglas - 3000 Jahre steirisches Glas mit Hinweisen auf Artikel der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher Bereich Bayern, Böhmen, Mähren, Österreich, Slowakei, Slowenien, Schweiz ...

PK 2008-2 Roth, Am Ursprung der Glasmacherfamilien Rubischung, Schmid und Engel (Glashütte Gänsbrunnen im Kanton Solothurn, Schweiz; Wiedertäufer)

PK 2008-2 SG, Zum Abdruck der Anfänge der Glasmacherfamilien Hug, Rubischung, Schmid und Engel von Alexander Roth; mit einer Auswahl von Beiträgen der Pressglas-Korrespondenz zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher

PK 2008-2 SG, Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift „Éclat de verre“ GenVerre bis No. 11-2007 http://www.genverre.com

PK 2009-2 SG, 4. Internationales Glassymposium „Hochmittelalterliche Glasproduktion unter besonderer Berücksichtigung der Moselregion“ 2009 in Trier

PK 2009-3 SG, Ein wichtiges Buch: Kerssenbrock-Krosigk & andere Ausstellungskatalog „Glass of the Alchemists“, Corning Museum of Glass 2008

PK 2009-4 SG, Balthasar Neumann und die Glasmanufaktur in Fabrikschleichach (Bilder zur Mondglasherstellung aus Encyclopedie Diderot & d'Alembert, 18. Jhdt.)

PK 2010-3 Clarke, Europe’s Flint Glass Industry - The Flint Glass Industry Abroad. A Survey of Hours, Wages and Working Conditions Prevailing in Europe’s Principal Flint Glass Manufacturing Countries. Between November, 1920, and March, 1921

PK 2010-3 Mauerhoff, SG, Neues Pressglas aus der „ältesten noch produzierenden französischen Glas-Manufaktur: La Rochère, seit 1475“

PK 2010-3 Reith, SG, Verre trempé „Vereco“ / „Duralex“, gehärtetes Pressglas / Verre trempé Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin, nach 1945 (Rive-de-Gier) (Hugenotten)

PK 2010-3 SG, Glasmeister, die im 15. Jhdt. aus Böhmen und Bayern nach Lothringen kamen: der Forst von Darney, Hennezel, La Rochère und Simon de Thysac

PK 2010-4 Mendgen, „Génie du Travail“ - Kristallglasmacher in der Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg-Rheinland-Pfalz-Wallonien Hinweise auf Artikel der PK zur Glasindustrie in Lothringen

PK 2011-1 Joyce, The Wear Flint Glass Company 1803-1831 Deptford, Parish of Bishopwearmouth, Sunderland, County of Durham

PK 2011-1 Loibl, Die Glasformung durch Gießen und die französische Technologie im 17. Jahrhundert; aus Journal of Glass Studies 52 - 2010, S. 69-89

PK 2011-1 NN., PK 2011-1, Compagnie Générale des Verreries de la Loire et du Rhone (Hugenotten) Charles Raabe et Cie à Rive-de-Gier (Loire) (Auszug und Übersetzung aus Turgan, Les Grandes Usines, 1865/1870

PK 2011-1 Price, The English Patents of Monopoly - Das Monopol von Sir Robert Mansell 1615-1642

PK 2011-1 Ross, The Development of the Glass Industry on the Rivers Tyne and Wear 1700-1900, Newcastle University 1982

PK 2011-1 Ross, The Development of the Glass Industry on the Rivers Tyne and Wear 1700-1900 Die Familien Henzell und Tyzack um 1729 Literaturangaben zu Hennezel und Thysac / Tyzack

PK 2011-1 Ross, Development of the Glass Industry … 1700-1900, Newcastle University 1982 Sir Robert Mansell und sein Monopol der Glasherstellung 1615-1642

→→

PK 2011-1 SG, Hugenotten in Lyon: M. Charles Raabe, Manufacturier à Rive de Gier - und Jean-Thomas Hutter, Offizier von Napoléon I. und Glasmeister / Erfinder
PK 2013-3 Roth & Schaffner, Glasmacher aus Böhmen an den Glashütten von Gänsbrunnen und La Heutte im Schweizer Jura – nebst weiteren neuen Erkenntnissen zu beiden Glashütten
PK 2013-3 SG, Sommaires „Éclat de Verre“ & „Route Européenne des Verriers“ bis 2013-07
PK 2013-4 Loibl, Zur „gläsernen“ Biographie des Nachfolgers von Johann Kunckel in Potsdam: Matthieu de Simony, Sieur de Tournay
(Auszug aus Fa510b-Berg-Loibl-Vortrag.pdf; DGG, Fachausschuss V, Berlin 2010
www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html …

Siehe unter anderem auch:
WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-perrotto.pdf..... PK 2002-1
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf (Wiedertäufer)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-loibl-spessart-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-dgg-kerssenbrock-alchemists.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-kerssenbrock-alchemisten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-dgg-fachausschuss-v-2010-programm.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-raabe-rive-de-gier-hugenotten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-ross-glas-tyne-wear-1700.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-ross-glas-tyne-wear-mansell.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-ross-glas-tyne-wear-tyzack.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-loibl-glastechnik-barock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-bormioli-altare.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-loibl-blaetterchen-formglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-sg-eclat-de-verre.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-roth-schaffner-glasmacher-schweiz.pdf (Wiedertäufer)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-sg-eclat-de-verre.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-menil-simony-hugenotten-potsdam.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-loibl-simony-hugenotten-potsdam.pdf

---

www.genverre.com/articles.php?lng=fr&pg=56 (Stand 2013-08)
www.genverre.com/faq.php?lng=fr → Route Européenne des Verriers

---

www.hennezel.net/voyages/la_rochere.htm - Visite de la verrerie de la Rochère
http://fr.wikipedia.org/wiki/Hennezel
www.tyzack.com/ … Tyzack Machine Knives Limited. Located in Sheffield, England
für „Tyzack“ ungefähr 122.000 Ergebnisse (2010-12)
http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pafg25.htm
http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pag23.htm#3
http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Raabe&x=13&y=8
http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Hutter&x=13&y=13

□